



MAX-WINDMÜLLER-GYMNASIUM / Steinweg 26 / 26721 Emden

Schulinternes Curriculum des Faches Kunst in der Einführungsphase des Max-Windmüller-Gymnasiums

Fachschaft Kunst, August 2020

Der Unterricht im Fach Kunst in der Einführungsphase basiert auf den curricularen Vorgaben des Niedersächsischen Kultusministeriums. Dort heißt es:

„Die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe baut auf den erworbenen Kompetenzen aus dem Sekundarbereich I auf. Die besondere Aufgabe der Einführungsphase besteht darin, die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen der Produktion und Rezeption unterschiedlich vorgebildeter Schülerinnen und Schüler zu erweitern, zu festigen und zu vertiefen, damit die Lernenden am Ende der Einführungsphase über einen vergleichbaren Lernstand verfügen. Gleichzeitig bereitet der Unterricht auf die Anforderungen in der Qualifikationsphase vor. Grundsätzlich vertiefen bzw. erwerben die Schülerinnen und Schüler fachbezogen und fachübergreifend Grundlagen des kunst- und wissenschaftspropädeutischen Arbeitens und bewältigen zunehmend komplexe Aufgabenstellungen selbstständig.

Hierbei vernetzen sich inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen der Produktion und Rezeption von Bildern. Methoden der Produktion wie das Planen, Entwerfen, Gestalten und Umgestalten werden als eigenständig zu entwickelnde Vorgehensweisen kennen gelernt und erprobt. Dabei werden die prozessbezogenen Kompetenzen im Umgang mit technischen und bildsprachlichen Mitteln, Verfahren und Materialien erweitert. Es ist anzustreben, dass die Schülerinnen und Schüler problemorientiert eigene Zielvorstellungen entwickeln und dabei die Methoden, die sie erprobt haben, bewusst einsetzen. [...]

Entsprechend sollen Methoden der Rezeption wie die der Beschreibung, Analyse, der Interpretation und Bewertung von Bildern als von Erkenntnisinteresse bestimmte Vorgehensweisen kennen gelernt und angewandt werden. [...]

In geeigneten Arbeitsphasen sollen die Schülerinnen und Schüler [...] die Spezifik der Arbeit in der Werkstatt erfahren. [...]

Das Aufgabenformat Klausur erfordert es, dass die Schülerinnen und Schüler die Spezifik der drei Aufgabenarten in Zusammenhang von Aufgabenstellungen und Klausuren kennen lernen.“ (Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Abendgymnasium, das Kolleg. Kunst. Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.) 2015, S. 12f.)

Die zu vermittelnden Kompetenzen sind jeweils Inhaltsbereichen zugeordnet. Mögliche Inhaltsbereiche sind:

Bild des Menschen, Bild der Dinge, Bild des Raumes, Bild der Zeit. Durch die Auswahl von zwei Inhaltsbereichen in einem Schuljahr soll den SchülerInnen ein möglichst breites inhaltliches und gestalterisches Feld für die Anwendung und Vertiefung bereits erworbener Kompetenzen und Fähigkeiten geboten werden.

Für die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben sind dem jeweils übergeordneten Inhaltsbereich verschiedene Optionen zu inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet, von denen jeweils einer ausgewählt und weiter konkretisiert wird.

Lehrwerk

Die Oberstufe arbeitet mit dem Lehrbuch *Kunst im Überblick* (Kammerlohr), welches über die Schulbuchausleihe verliehen wird.

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst setzt sich aus folgenden drei Bereichen zusammen:

Praktische Arbeit

- Gestalterische Fähigkeiten und Ergebnisse in den Bereichen Grafik, Malerei, Architektur, Design, Plastik, digitale Medien und Film

- Findungs- und Herstellungsprozess: Entwürfe / Ideensammlung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses durch evtl. Führen von Künstlerbuch bzw. Mappe
- Die Kriterien zur Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zusammen mit der jeweiligen Aufgabenstellung vor Beginn des Arbeitsprozesses mitgeteilt.

Klausuren

- Eine schriftliche Lernkontrolle, mit theoretischem und / oder praktischem Schwerpunkt pro Halbjahr
- Bei der Korrektur und Bewertung von Klausuren dienen die in der Aufgabenstellung formulierten Anforderungen als Kriterien (z.B. die richtige Verwendung der Fachsprache). Bei der Bewertung können darüber hinaus aber auch der Aufgabe entsprechende Qualitäten berücksichtigt werden, die nicht vorab als Anforderungen formuliert waren.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Oberstufe die Spezifik der drei Aufgabenarten in Zusammenhang von Aufgabenstellungen und Klausuren kennen (s.EPA)

1. – Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil
2. – Aufgabe mit theoretischem Schwerpunkt und praktischem Anteil
3. – Theoretisch-schriftliche Aufgabe

Mitarbeit im Unterricht

- Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- praktische Übungen
- selbständiges Arbeiten
- Produkte, Projekte und Prozesse aus den Werkstattphasen
- Vortrag, Referate, Präsentationen (mündlich gehalten und / oder schriftliche Ausarbeitung) sowie andere fachspezifische Leistungen

Die Notenzusammensetzung richtet sich nach folgender Gewichtung der praktischen und schriftlichen Arbeiten sowie der Mitarbeit im Unterricht:

Praktische Leistung (35%)

Mitarbeit im Unterricht (35%)

Klausur (30%)

Jahrgang: 11 (1. Halbjahr) (Wichtig: Aktuelle Abiturvorgaben für diesen Jahrgang beachten!)

Inhaltsbereich: Bild der Dinge

Kerninhalt: Plakate

Kompetenzen am Ende des Jahrgangs: Die Schülerinnen und Schüler ...

Prozessbezogene Kompetenzen	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> - experimentieren und suchen spielerisch - gestalten planvoll und verwenden reflektiert und zielbezogen Bildsprache - arbeiten prozessbewusst und finden individuelle Strategien zur Lösung - variieren und optimieren die Gestaltung - erproben gestalterische Techniken und setzen diese zielbezogen ein - präsentieren Ergebnisse und reflektieren Prozesse - erproben das Unterrichtsprinzip „Werkstatt“ 	<ul style="list-style-type: none"> - erproben ein sachgerechtes und zielorientiertes Vorgehen - planen und strukturieren sinnvoll aufbauende Teilschritte - lernen exemplarisch Verfahren der Bildanalyse kennen, die sich an geeigneten Wissenschaftsmethoden anlehnen, und nutzen diese - setzen veranschaulichend praktisch-rezeptive Verfahren um - präsentieren und reflektieren Arbeitsergebnisse - drücken sich fachsprachlich angemessen aus

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler sollen...		Kunstgeschichtliche Orientierung
	Produktion	Rezeption	
Komposition, Farbe, Linie	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eigenständige kompositorische Bildlösungen - erfinden und gestalten zielgruppenorientierte Lösungen für Werbeplakate - entwerfen Skizzen und fertigen Reinzeichnungen an - erproben unterschiedliche grafische und malerische Techniken - präsentieren ihr Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und vergleichen bildsprachliche Besonderheiten von Plakaten - analysieren, interpretieren und vergleichen Plakate - begründen eigene bildsprachliche Entscheidungen bei der Gestaltung - setzen sich mit künstlerischen Positionen auseinander 	<p>gewinnen Einblicke in... die Entwicklung der Plakatgestaltung</p> <p>z.B. an folgenden Beispielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Henri de Toulouse-Lautrec: Moulin-Rouge (1891) - Roy Lichtenstein: Green Coca-Cola Bottles (1962) - Zeitgenössische Produktwerbung

Einzuführende Fachsprache und Operatoren			
Fachsprache	Operatoren		
	Anforderungsbereich I	II	III
<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsbestimmung „Plakat“ - Plakattypen (Produkt-Werbeplakate, politische Plakate, Filmplakate ...), - Typografie, Layout, AIDA-Formel - werkimmanente, werktranszendente Interpretation - optischer und geometrischer Mittelpunkt - Kompositionsprinzipien und Kompositionsskizze (Dreieckskomposition, Diagonale, Mittelsenkrechte, Mittelwaagerechte, Asymmetrie, Symmetrie, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> - erproben - beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren - erklären - erläutern - erstellen - nutzen - umsetzen - optimieren - anwenden - einsetzen - überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten - vergleichen - interpretieren (erschließen, deuten) - nachweisen - reflektieren - erörtern - planen - entwickeln - begründen - gestalten - imaginieren

Mögliche Themen/ Unterrichtsinhalte z.B.
<p>Plakate im Spannungsfeld zwischen Kunstwerk und Massenmedium</p> <p>Plakatkunst im zeitlichen Wandel</p> <p>Unterrichtsprinzip Werkstatt Die Lehrkraft vereinbart zeitliche Abschnitte des Unterrichts, die sich in Anlehnung an künstlerische Tätigkeit durch möglichst selbständiges und individualisiertes Arbeiten, Lernen und entsprechende Zielvereinbarungen auszeichnen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - ggf. Einbezug von Ausstellungen

Jahrgang: 11 (2. Halbjahr) (Wichtig: Aktuelle Abiturvorgaben für diesen Jahrgang beachten!)

Inhaltsbereich: Bild der Zeit

Kerninhalt: Wie die Zeit vergeht

Kompetenzen am Ende des Jahrgangs: Die Schülerinnen und Schüler ...

Prozessbezogene Kompetenzen	
Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> - experimentieren und suchen spielerisch - gestalten planvoll und verwenden reflektiert und zielbezogen Bildsprache - arbeiten prozessbewusst und finden individuelle Strategien zur Lösung - variieren und optimieren die Gestaltung - erproben gestalterische Techniken und setzen diese zielbezogen ein - präsentieren Ergebnisse und reflektieren Prozesse - erproben das Unterrichtsprinzip „Werkstatt“ 	<ul style="list-style-type: none"> - erproben ein sachgerechtes und zielorientiertes Vorgehen - planen und strukturieren sinnvoll aufbauende Teilschritte - lernen exemplarisch Verfahren der Bildanalyse kennen, die sich an geeigneten Wissenschaftsmethoden anlehnen, und nutzen diese - setzen veranschaulichend praktisch-rezeptive Verfahren um - präsentieren und reflektieren Arbeitsergebnisse - drücken sich fachsprachlich angemessen aus

Grundlagen	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler sollen...		Kunstgeschichtliche Orientierung
	Produktion	Rezeption	
Komposition, Farbe, Linie	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln unterschiedliche eigenständige kompositorische Bildlösungen zur Umsetzung von Zeitabläufen und Spannung - planen, skizzieren und entwerfen Skizzen und Skizzenfolgen aufeinander bezogene Bilder - entwerfen und realisieren eine Bildserie oder ein Bild zum Thema Zeit - setzen fotografische (...) Mittel ein und erstellen eine Bildsequenz (...) - präsentieren ihre Skizzen, Reinzeichnungen, ggf. Fotos und Modelle 	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen, vergleichen und bewerten künstlerische Positionen und gestalterische Mittel hinsichtlich der Darstellung von Zeit und zeitlichen Abläufen - kennen kunstgeschichtliche Kontexte in der Darstellung von Zeit - beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen Bilder zum Thema Zeit hinsichtlich der Besonderheiten der Darstellungsformen von Zeit und zeitlichen Abläufen 	<ul style="list-style-type: none"> gewinnen Einblicke in... - die dramaturgischen Möglichkeiten des Einzelbildes - die Entwicklung vom Foto zum bewegten Bild - Positionen zur Darstellung von Zeit und Bewegung - Darstellungsformen von Zeit der Moderne - mögliche Künstler/ Werke: „Akt, eine Treppe hinabsteigend Nr.2“ (Duchamp), „Urformen der Bewegung im Raum“ (Boccioni),

		- reflektieren zeitbezogene künstlerische Ausdrucksformen - begründen eigene bildsprachliche Entscheidungen bei der Gestaltung von Bildern mit dem Motiv Zeit.	Sequenzen von Muybridge und Marey, Joiner (Hockney)
--	--	---	---

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache	Operatoren		
	Anforderungsbereich I	II	III
Begriffsbestimmung „Sequenz“ und „Serie“ - werkimmanente, werktranszendente Interpretation - optischer und geometrischer Mittelpunkt - Kompositionsprinzipien und Kompositionsskizze (Dreieckskomposition, Diagonale, Mittelsenkrechte, Mittelwaagerechte, Asymmetrie, Symmetrie, ...) - fruchtbarer Moment - Statik, Dynamik - Volumen, Raum - Oberfläche - Ansichtigkeit	- erproben - beschreiben	- analysieren - erklären - erläutern - erstellen - nutzen - umsetzen - optimieren - anwenden - einsetzen - überprüfen	- bewerten - vergleichen - interpretieren (erschließen, deuten) - nachweisen - reflektieren - erörtern - planen - entwickeln - begründen - gestalten - imaginieren

Mögliche Themen/ Unterrichtsinhalte z. B.

<ul style="list-style-type: none"> - erproben unterschiedliche grafische und malerische Techniken - erstellen Serien und Sequenzen - Joiner - fotografische Papierplastiken - erproben z. B. plastische Techniken - Ton-, Draht, oder Gipsplastiken - ggf. Einbezug von Ausstellungen
--